

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen**  
**am 24.10.2012**

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 09:00 Uhr

Sitzungspause: 10:50 bis 11:00 Uhr

Ende: 12:30 Uhr

Anwesend:

Frau Aufderheide

Herr Baum

Frau Böllhoff

Herr Dr. Bruder

Frau Friedrichs

Frau Heinrich

Herr Heuer

Vorsitzender (bis 11.10 Uhr)

Vertreterin für Herrn Imorde (bis 12.00 Uhr)  
(bis 12.00 Uhr)

Stellvertretender Vorsitzender  
(Sitzungsleitung ab 11.10 Uhr)

Herr Kläs

Frau Röder

Stellvertretende Vorsitzende  
(Sitzungsleitung von 10.35 Uhr – 10.45 Uhr)

Herr Runge

Vertreter für Frau Schmieder

Stellvertretende Mitglieder

Herr Aufderheide

Herr Huhn

Herr Winkelmann

(ab 12.00 Uhr als Vertreter für Frau Heinrich)

Beratende Mitglieder

Herr Jung (CDU)

Frau Schneider (SPD)

Frau Wilmsmeier (FDP)

Frau Niemeyer (Die Linke)

Frau Thielke (BfB)

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Donath

Behindertenkoordinatorin mit beratender Stimme

Frau Krutwage

Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Verwaltung

Frau Möller-Bach

Amt für Schule  
- Kommunales Bildungsbüro -  
(zu Top 10)

Frau Trachte

Schulamt (zu Top 7)

Gäste

Frau Beyerbacht  
Herr Wisotzki  
Frau Kögel

Frau Landmann

Ev. Stiftung Ummeln (zu Top 8 und 9)  
FH Bielefeld (zu Top 9)  
Gebärdensprachdolmetscherin  
(bis 12.00 Uhr)  
Gebärdensprachdolmetscherin  
(bis 12.00 Uhr)

Schriftführung

Frau Daube

Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

**Öffentliche Sitzung:**

**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Baum begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen und Ergänzungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

---

**Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

---

**Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 29. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 26.09.2012**

**Beschluss:**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 29. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 26.09.2012 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 3 Mitteilungen**

**Zu Punkt 3.1 Publikation Nr. 7 des Deutschen Instituts für Menschenrechte zur UN-Behindertenrechtskonvention**

Die Publikation liegt vor und kann bei der Geschäftsführung oder im Internet unter [www.institut-fuer-menschenrechte.de](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de) eingesehen werden.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 3.2 Sozialbericht NRW 2012**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Mitteilung.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

**Zu Punkt 3.3 Hilfe bei psychischen Krisen - Wegweiser -**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die ausliegende Broschüre.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

**Zu Punkt 3.4 Veranstaltungshinweise**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Mitteilung.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

**Zu Punkt 3.5 Nachwahl**

Vorsitzender Herr Baum informiert, dass Frau Böllhoff als ordentliches Mitglied für den Interventionsbereich „Bebaute Umwelt, Verkehr“ nachrückt. Die Nachwahl einer Stellvertreterin/ eines Stellvertreters erfolge in einer der nächsten Sitzungen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

**Zu Punkt 3.6 Nutzung der Tiefgarage im Neuen Rathaus**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die als Tischvorlage verteilte Mitteilung (**Anlage 1**).

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

**Zu Punkt 3.7 Terminplan der Gremien 2013**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf den als Tischvorlage verteilten Terminplan der Gremien 2013 (**Anlage 2**).

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

**Zu Punkt 3.8 "Willkommen in Berg Fidel - Eine Schule für alle"**

Frau Röder informiert, dass in der Zeit vom 25.10. bis 31.10.2012 im Filmkunsttheater „Kamera“ der o. a. Film gezeigt werde. Der Film sei ein wichtiger Beitrag zum Thema Inklusion.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 4 Anfragen**

**Zu Punkt 4.1 Weiterführung der Aufgaben der Beratungsstelle für behinderte Menschen im Gesundheitsamt**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4784/2009-2014

Frau Krutwage teilt mit, dass die Anfrage bis zur Sitzung nicht beantwortet werden konnte. Die bisherige Stelleninhaberin, Frau Redecker, scheidet erst im April 2013 aus.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 4.2 Mündliche Anfragen**

Frau Heinrich fragt an, ob die Beratungsstelle für Hörgeschädigte wieder besetzt sei. Frau Krutwage erläutert, dass das Angebot weitergeführt werde und die Stelle wegen der notwendigen Qualifikation (Gebärdensprache) öffentlich ausgeschrieben werde. Frau Aufderheide bittet das Hörgeschädigtenzentrum über die künftige Besetzung der Stelle zu informieren.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 5 Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

---

**Zu Punkt 6 Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)**

Herr Kläs berichtet aus dem **Jugendhilfeausschuss**. Hier sei es um die Übernahme der Trägerschaften für neue Kindertageseinrichtungen an verschiedenen Standorten gegangen. Er habe darauf hingewiesen, auch integrative Plätze vorzusehen.

Vorsitzender Herr Baum hat an der Sitzung des **Stadtentwicklungsausschusses** teilgenommen. Nähere Ausführungen erfolgen unter Top 12.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 8**  
(vorgezogene  
Beratung)

**Dezentralisierungs- und Umwandlungsprozess in der Evangelischen Stiftung Ummeln**

Frau Friedrichs und Frau Beyerbacht von der Ev. Stiftung Ummeln erläutern den Dezentralisierungs- und Umwandlungsprozess anhand einer Präsentation (**Anlage 4**).

Die Ev. Stiftung sei Träger von Einrichtungen der Behindertenhilfe und der Jugendhilfe in der Region Ostwestfalen-Lippe, im Märkischen Kreis sowie im südwestlichen Niedersachsen. Sie biete ambulante und stationäre Wohnhilfen sowie tagesstrukturierende Beschäftigungsangebote.

Zielgruppe der Behindertenhilfe der Stiftung seien Menschen mit geistigen und seelischen Behinderungen, die Leistungen im Rahmen der Eingliederungshilfe beziehen. Die Jugendhilfe der Ev. Stiftung Ummeln biete Hilfen für junge Mütter bzw. Väter mit ihren Kindern sowie Hilfen für Mädchen und junge Frauen an, denen Hilfe zur Erziehung oder Eingliederungshilfe gewährt werde.

Ziel des Dezentralisierungs- und Umwandlungsprozesses sei es, bis 2020 die Ev. Stiftung Ummeln durch die Verknüpfung aller Standorte unter einer Leitung zu einem zukunftsfähigen und modernen diakonischen Unternehmen zu entwickeln.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 7**

**Inklusion im Bereich Tageseinrichtungen für Kinder - Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Schule**

Frau Trachte vom Schulamt der Stadt Bielefeld stellt den Mitgliedern ein Info-Papier zur Verfügung, das die wesentlichen Inhalte ihres Berichtes enthält (**Anlage 3**).

Jedes Kind, das bis zum 30.09. das sechste Lebensjahr vollende, unterliege der Schulpflicht, auch Kinder mit Lern- und Entwicklungsverzögerungen. Zurückstellungen seien nur in

Ausnahmefällen aus erheblichen gesundheitlichen Gründen möglich. Um den Kindern den Übergang zu erleichtern, sei die Zusammenarbeit zwischen Kita, Grundschule und Eltern sehr wichtig. Die Kita halte die Entwicklungs- und Bildungsprozesse eines Kindes in einer Bildungsdokumentation fest und stelle diese, mit dem Einverständnis der Eltern, der Grundschule zur Verfügung. Hieraus ergebe sich, in welchen Bereichen eine besondere Förderung des Kindes erforderlich sei und enthalte konkrete Anregungen zur Lernunterstützung. Sofern es Anhaltspunkte für einen sonderpädagogischen Förderbedarf gebe, könnten die Eltern das Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs beantragen und den Förderort bestimmen.

In der sich anschließenden Diskussion beantwortet Frau Trachte Fragen der Mitglieder. Die Mitglieder halten eine frühzeitige Zusammenführung und Förderung der Kinder mit und ohne Behinderung für sehr wichtig. Kitas sollten schulnah errichtet werden. Auch die Förderschulen könnten ein gemeinsamer Lernort sein. Je nach Art der Behinderung sei die Auswahl der Schule für die Entwicklung des Kindes entscheidend. Gerade bei hörgeschädigten Kindern führe die Aufnahme in vielen Fällen in die Förderschule.

*Die stellvertretende Vorsitzende Frau Röder übernimmt die Sitzungsleitung von 10.35 Uhr bis 10.45 Uhr.*

Vorsitzender Herr Baum dankt Frau Trachte für die Ausführungen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Sitzungspause: 10.50 Uhr bis 11.00 Uhr

## **Zu Punkt 9 Ehrenamtliches Engagement für Menschen mit Behinderungen**

Herr Wisotzki, Student der Fachhochschule Bielefeld, und Frau Beyerbacht erläutern das Projekt, das in Kooperation mit dem Verein „Praxis als Chance“, der Fachhochschule Bielefeld - Fachbereich Sozialwesen - und der Evangelischen Stiftung Ummeln durchgeführt werde, an Hand einer Präsentation (**Anlage 5**).

*Der stellvertretende Vorsitzende Herr Heuer übernimmt die Sitzungsleitung um 11.10 Uhr.*

Die Leitidee des Projektes basiere auf dem Grundgedanken der Inklusion. Das Interesse behinderter Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, sei groß. Im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit sei noch viel Informations- und Überzeugungsarbeit erforderlich, um die Skepsis der Vereine und Institutionen auszuräumen.

In der sich anschließenden Diskussion werden Fragen der Mitglieder beantwortet. Auch Menschen mit Assistenzbedarf sollten nicht

ausgeschlossen werden. Frau Schneider betont, dass der heutige Informationsaustausch für alle Anwesenden ein Gewinn sei.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

## Zu Punkt 10

### **Arbeits- und Sachstandsbericht für die Bildungsregion Bielefeld 2011**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4507/2009-2014

Frau Möller-Bach erläutert die Vorlage und beantwortet Fragen der Beiratsmitglieder.

Die Bildungschancen sollten durch eine verbesserte Bildungsförderung erhöht werden. Dies könne durch eine individuelle Förderung, auch vor dem Hintergrund der Inklusion, erreicht werden. Die Optimierung des Überganges von der Primar- in die Sekundarstufe I sei ein wichtiges Handlungsfeld. Frau Möller-Bach verweist auf die Ergebnisse der Bildungskonferenz vom 30.08.2012, die ab ca. Ende November 2012 auf der Internetseite der Stadt Bielefeld zur Einsicht zur Verfügung stehen. Kulturelle Bildung könne ein Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen sein. Das Land NRW habe gemeinsam mit den Kommunen das Programm „Kulturrucksack NRW“ initiiert. Bielefeld sei in der Zeit vom 19. bis 30. November 2012 mit dem Projekt „Ein Rucksack voll Kultur – Kulturwandertage in Bielefeld“ vertreten, an dem sich alle Bielefelder Schulen beteiligen könnten. Mehr Informationen seien unter [www.kulturrucksack.nrw.de](http://www.kulturrucksack.nrw.de) erhältlich. Die Mitglieder des Beirates weisen darauf hin, auch Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen die Teilnahme zu ermöglichen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

## Zu Punkt 11

### **Ergebnisse der Sondersitzung**

Frau Krutwage berichtet, dass

- sich die Arbeitsgruppe zur Erstellung einer Geschäftsordnung für den Beirat für Behindertenfragen getroffen und wesentliche Inhalte skizziert habe. Der Entwurf werde in einer der nächsten Sitzungen vorgelegt,
- mit der Vorstellung der Besonderheiten der Behinderungsarten in der nächsten Sitzung begonnen werde und
- der Termin für eine Klausurtagung in der nächsten Sitzung vereinbart werde.

- der Beirat nimmt Kenntnis -



-.-.-

**Zu Punkt 12 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

**Zu Punkt 12.1 Entwicklung eines kommunalen Inklusionsplanes (Drs.-Nr. 4475/2009-2014)**

Frau Krutwage berichtet, dass sich der Sozial- und Gesundheitsausschuss in der nächsten Sitzung mit dem Antrag des Beirates befassen werde.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

**Zu Punkt 12.2 Umgestaltung der Otto-Brenner-Straße zwischen Haus Nr. 238 und Detmolder Straße sowie der Osningstraße zwischen Detmolder Straße und Haus Nr. 86 im Rahmen der geplanten Fahrbahndeckensanierung (Drs.-Nr. 4317/2009-2014/1)**

Frau Daube teilt mit, dass zu dieser Vorlage eine weitere Nachtragsvorlage erarbeitet wird, die in die Tagesordnung der nächsten Sitzung aufgenommen werde.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

**Zu Punkt 12.3 Schwerlastverkehr auf der Brockhagener Straße**

Frau Daube teilt mit, dass die Bezirksvertretung Brackwede in ihrer Sitzung am 27.09.2012 auf Anfrage der SPD-Fraktion zu den verkehrsbeschränkenden Maßnahmen im Zuge des Luftreinhalteplanes Halle im Bielefelder Süden den folgenden Resolutionsbeschluss gefasst habe:

*„Die Bezirksvertretung Brackwede fordert die Bezirksregierung Detmold, die Stadt Gütersloh und die Gemeinde Steinhagen auf, für die Zeit der LKW – Umleitung zur Umsetzung des Luftreinhalteplanes Halle ihre strikten LKW – Verkehrsbeschränkungen für die Gemeinden Isselhorst und Steinhagen (Bereich L 778) aufzuheben, damit nicht alleine der Bielefelder Süden diese zusätzlichen Verkehrsbelastungen tragen muss.“*

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 13      Bericht an die Presse**

Es gibt nichts zu berichten.

---

-

---

Baum  
Vorsitzender (bis 11.10 Uhr)

---

Heuer  
Stellvertretender Vorsitzender

(Sitzungsleitung ab 11.10 Uhr)

---

Röder  
Stellvertretende Vorsitzende  
(Sitzungsleitung von 10.35 Uhr - 10.45 Uhr)

---

Daube  
Schriftführung